

# **Gemeinsame Pressemitteilung**

**WSG**

**Genomic Health**

## **Gute Nachricht für Brustkrebs-Patientinnen: Neues Testverfahren zur Beurteilung individuell angepasster Chemotherapie**

**DÜSSELDORF/MÖNCHEGLADBACH, 27.03.2012.** In einem Kooperationsprojekt mit dem Ziel der Therapieoptimierung bei Brustkrebspatientinnen arbeiten die Westdeutsche Studiengruppe (WSG), Genomic Health und die AOK Rheinland/Hamburg zusammen. In Kooperation mit zwölf Brustkrebs-Schwerpunkt-Kliniken im Rheinland und in Hamburg werden im WSG-ADAPT-Projekt der genetische Fingerabdruck von Tumoren von Brustkrebs-Patientinnen mit dem OncotypeDX<sup>®</sup>-Testverfahren und gleichzeitig das frühe Ansprechen auf eine Antihormon-Therapie untersucht. Ziel ist es, Patientinnen zu identifizieren, bei denen die Anwendung einer Chemotherapie neu zu beurteilen ist. Hierzu gehören Frauen mit einem niedrigen Gesamtrisiko und solche mit mittlerem Risiko und einem sehr guten Ansprechen auf die Antihormon-Therapie.

Prof. Nadia Harbeck, Medizinische Leiterin der Westdeutschen Studiengruppe (LMU München), erklärte: „Bei Brustkrebs sind individualisierte Therapiekonzepte sehr viel weiter erforscht als bei den meisten anderen Krebserkrankungen. Hier haben deutsche Studiengruppen einen sehr wichtigen Beitrag geleistet.“

„Die große Herausforderung der derzeitigen Forschung ist die Beantwortung von folgenden Fragen: Wer hat ein so geringes Rückfallrisiko, dass keine weitere Therapie, insbesondere keine weitere Chemotherapie gebraucht wird? Und bei wem ist die Antihormontherapie so wirksam, dass eine Chemotherapie umgangen werden kann?“, so Prof. Ulrike Nitz, Medizinische Leiterin WSG (Brustzentrum Bethesda-Krankenhaus Mönchengladbach). „Und genau diesen beiden Fragen stellt sich das gemeinsame Projekt der drei Partner Westdeutsche Studiengruppe, Genomic Health und AOK Rheinland/Hamburg.“

Zu den Motiven, an dem Kooperationsprojekt teilzunehmen, führte Wilfried Jacobs, Vorsitzender des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg, aus: „Die AOK Rheinland/Hamburg möchte ihren Versicherten in einem Modellprojekt die Anwendung von Therapie-Optimierungsverfahren im Rahmen des Kooperationsprojektes mit der Westdeutschen Studiengruppe GmbH ermöglichen, um ihnen noch passgenauere Therapien zur Verfügung zu stellen, unwirksame Behandlungen und überflüssige Nebenwirkungen zu ersparen und so

die Lebensqualität zu erhöhen. Wichtig ist dabei besonders eine ausführliche Informationen der Patientinnen über die geplante Therapieoptimierung.“ Es müsse ohnehin in der Krebstherapie, so Wilfried Jacobs, mehr mit den Betroffenen geredet werden.

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau. Jährlich erkranken etwa 72 000 Frauen in Deutschland neu. Trotz medizinischer Fortschritte in Diagnostik und Therapie sowie gestiegenen Überlebenschancen bedeutet die Diagnose Brustkrebs für die Medizin immer noch eine Herausforderung und für die Betroffene nach wie vor eine besondere psychische und körperliche Belastung.

Bislang gehören Operation, Strahlentherapie und Chemotherapie zu den Standardverfahren bei der Behandlung. Ca. 80 Prozent der betroffenen Frauen können durch diese Verfahren geheilt werden. Besonders die Chemotherapie, die bei vielen Frauen nach der Operation vorsorglich angewendet wird, um eine Wiedererkrankung zu verhüten, ist wegen der damit verbundenen Nebenwirkungen gefürchtet. Eine Chemotherapie-Indikation muss den heutigen Standards folgend manchmal schon bei einem Wiedererkrankungsrisiko von 10-20 % gestellt werden. Dies bedeutet deutlich erhöhte Heilungschancen für die auf diese Therapie tatsächlich ansprechenden Patientinnen (z. B. 10-20 % der Patientinnen) unter Inkaufnahme einer Übertherapie der bereits ohnehin Gesunden. Diese Übertherapie gilt besonders häufig in der Gruppe der Patientinnen, die hormonsensible Tumoren haben und auch durch eine Antihormon-Therapie vor der Wiedererkrankung geschützt werden können.

**Folgende Brustzentren im Rheinland und in Hamburg nehmen an der Studie teil:**

(Rheinland) Universitätsklinikum Aachen, Marienhospital Aachen, Evangelisches Krankenhaus Bergisch-Gladbach, Luisenhospital EVK Düsseldorf, Universitätsklinikum Düsseldorf, Kliniken Essen-Mitte, Universitätsklinikum Essen, Universitätsklinikum Köln/Katharinen-Hospital Frechen, St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind, Evangelisches Krankenhaus Mönchengladbach Bethesda;

(Hamburg) Kooperatives Mammazentrum Hamburg Krankenhaus Jerusalem, Brustzentrum Diakonie-Klinikum Hamburg DKH-Krankenhaus Elim.

**Ansprechpartner:**

Westdeutsche Studiengruppe  
Ludwig-Weber-Straße 15  
41061 Mönchengladbach  
Telefon: +49 (0) 2161-566 2313  
Telefax: +49 (0) 2161-5662-19  
wsg@wsg-online.com

AOK Rheinland/Hamburg  
Pressestelle  
André Maßmann M.A.  
Tel.: 0211/8791 1262  
Mail: andre.massmann@rh.aok.de

### **Über OncotypeDX®**

OncotypeDX® ist ein Multi-Genetest von Genomic Health, mit dessen Hilfe es möglich ist, das individuelle Rückfallrisiko von Patientinnen mit frühem hormonrezeptorpositiven Brustkrebs zu quantifizieren, um so den möglichen Nutzen einer Chemotherapie im Anschluss an die operative Entfernung des Tumors vorherzusagen. So kann für jede einzelne Brustkrebspatientin beurteilt werden, ob eine Chemotherapie notwendig sein wird oder nicht.

### **Über die Westdeutsche Studiengruppe (WSG)**

Die Westdeutsche Studiengruppe (WSG) ist eine nationale Forschungseinrichtung mit den Schwerpunkten Design, Organisation und Durchführung von Studien im Bereich der Brustkrebstherapie. Die Durchführung und Planung von Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte, Pflegepersonal und Patientinnen stellt einen weiteren wichtigen Aspekt der Arbeit der WSG dar. Es besteht ein weites Kooperationsnetz zu nationalen und internationalen auf die Brustkrebstherapie spezialisierten Kliniken und Studiengruppen.

### **Über die AOK Rheinland/Hamburg**

Die AOK Rheinland/Hamburg betreut knapp 2,9 Millionen Versicherte und ca. 162 000 Arbeitgeber. Über ihre Vertragspartner – unter anderem über 31 000 Ärzte und Zahnärzte, rund 3000 Apotheken und fast 250 Krankenhäuser – sichert die AOK Rheinland/Hamburg eine optimale medizinische Versorgung mit allen modernen, wissenschaftlich anerkannten Behandlungs- und Heilmethoden. Information und Beratung für Brustkrebspatientinnen: JaVita-Patientenbegleitservice, Tel. 0800 0 512 512, [www.javita.de](http://www.javita.de)

### **Über Genomic Health**

Genomic Health ist ein Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und die Vermarktung von diagnostischen Testverfahren für die Onkologie spezialisiert hat. Genomic Health nutzt dabei die Erkenntnisse aus der Genomforschung, um Ärzte in die Lage zu versetzen, individualisierte und genau auf die Krankheit zugeschnittene Therapieentscheidungen für ihre Patientinnen treffen zu können. Seit 2004 bietet Genomic Health den OncotypeDX® - Brustkrebs-Test an. Bis Ende 2011 wurde der OncotypeDX Test von mehr als 10.000 Ärzten in über 65 Ländern mehr als 265.000-mal eingesetzt. Seit Januar 2010 bietet das Unternehmen ein weiteres diagnostisches Testverfahren für Darmkrebspatienten an (OncotypeDX® Darmkrebs-Test). Genomic Health wurde im Jahr 2000 gegründet, der Firmensitz des Unternehmens ist in Redwood City in Kalifornien, USA, die europäische Zentrale befindet sich in Genf. Weitere Informationen finden Sie auf

[www.genomichealth.com](http://www.genomichealth.com), [www.oncotypedx.com](http://www.oncotypedx.com), [www.oncotypdy.de](http://www.oncotypdy.de) und  
[www.untileverywomanknows.com](http://www.untileverywomanknows.com).